

Von der Raupe zum Schmetterling





Der alte, sündige Mensch gleicht einer Raupe, deren Leben allein von Fresssucht bestimmt ist. Sie sind ungeliebte Schädlinge, die rücksichtslos alles kahl fressen.

**DIE HEILIGE SCHRIFT BEZEICHNET „
MENSCHLICHE RAUPEN“ wie folgt:**

RÖM ER 3, 9 - 20:

(9)Die Schuld aller vor Gott - Was sagen wir denn nun? Haben wir Juden einen Vorzug? Gar keinen. Denn (a) wir haben soeben bewiesen, dass alle, Juden wie Griechen, unter der Sünde sind,

(10)wie geschrieben steht: (a) »Da ist keiner, der gerecht ist, auch nicht einer.

(11)Da ist keiner, der verständig ist; da ist keiner, der nach Gott fragt.

(12)Sie sind alle abgewichen und allesamt verdorben. Da ist keiner, der Gutes tut, auch nicht einer (Psalm 14,1-3).

(13)Ihr Rachen ist ein offenes Grab; mit ihren Zungen betrügen sie (Psalm 5,10), Otterngift ist unter ihren Lippen (Psalm 140,4);

(14)ihr Mund ist voll Fluch und Bitterkeit (Psalm 10,7).

(15)Ihre Füße eilen, Blut zu vergießen;

(16)auf ihren Wegen ist lauter Schaden und Jammer,

(17)und (a) den Weg des Friedens kennen sie nicht (Jesaja 59,7-8).

(18)Es ist keine Gottesfurcht bei ihnen (Psalm 36,2).«

(19)Wir wissen aber: was das Gesetz sagt, das sagt es denen, die unter dem Gesetz sind, damit allen der Mund gestopft werde und (a) alle Welt vor Gott schuldig sei,

(20)weil (a) kein Mensch durch die Werke des Gesetzes vor ihm gerecht sein kann. Denn (b) durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde.



SÜNDE - TOD

Der alte, sündige Mensch gleicht einer Raupe, deren Leben allein von Fresssucht bestimmt ist.



Doch Gott hat einen besseren Plan mit seinen Geschöpfen:

Die gefräßige Raupe verwandelt sich zu einer Puppe, und geht in ein Stadium der Ruhe ein. Ebenso sollen wir von unseren toten Werken zur Ruhe gelangen und in die Gottesruhe eingehen. Gott sagt: Siehe, ich wirke neues.



HEBRÄER 4, 9 – 11:

(9)Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes.

(10)Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, (a) der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.

(11)So laßt uns nun bemüht sein, (a) zu dieser Ruhe zu kommen, damit nicht jemand zu Fall komme durch den gleichen Ungehorsam.

R Ö M E R 5, 19 - 21:

(19)(a) Offenkundig sind aber die Werke des Fleisches, als da sind: Unzucht, Unreinheit, Ausschweifung,

(20)Götzendienst, Zauberei, Feindschaft, Hader, Eifersucht, Zorn, Zank, Zwietracht, Spaltungen,

(21)Neid, Saufen, Fressen und dergleichen. Davon habe ich euch vorausgesagt und sage noch einmal voraus: (a) die solches tun, werden das Reich Gottes nicht erben.

HEBRÄER 4, 6 - 12:

(6)Da es nun bestehen bleibt, dass einige zu dieser Ruhe kommen sollen, und die, denen es zuerst verkündigt ist, nicht dahin gekommen sind wegen des Ungehorsams,

(7)bestimmt er abermals einen Tag, ein (a) »Heute«, und spricht nach so langer Zeit durch David, wie eben gesagt: »Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht.«

(8)Denn (a) wenn Josua sie zur Ruhe geführt hätte, würde Gott nicht danach von einem andern Tag geredet haben.

(9)Es ist also noch eine Ruhe vorhanden für das Volk Gottes.

(10)Denn wer zu Gottes Ruhe gekommen ist, (a) der ruht auch von seinen Werken so wie Gott von den seinen.

(11) So lasst uns nun bemüht sein, (a) zu dieser Ruhe zu kommen, damit nicht jemand zu Fall komme durch den gleichen Ungehorsam.

(12) Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und (a) schärfer als jedes zweischneidige Schwert, und dringt durch, bis es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. (b)

Eines Tages wird die alte Hülle abgelegt und die Neue Schöpfung kommt ans Licht. Ebenso will Gottes Geist, sündige Menschen in die Herrlichkeit und Freiheit der Gottes Kindschaft verwandeln und frei machen.

Gott will, dass wir zur Ruhe kommen bei ihm und zur Ruhe kommen von der Sünde.





DIE RAUPE WIRD ZUM SCHMETTERLING

Wer das Wunder der Ruhe und Geborgenheit in Gott erlebt hat, der fühlt sich wie ein Schmetterling und wirbelt in seiner bunten Pracht von Blüte zu Blüte (Von Mensch zu Mensch) und erzählt ihm von der neuen Freiheit die Gott schenkt.

1. JOHANNES 1, 3 - 11:

(1)Die Herrlichkeit der Gotteskindschaft

Seht, welch eine Liebe hat uns der Vater erwiesen, daß wir
(a) Gottes Kinder heißen sollen - und wir sind es auch!
Darum kennt uns die Welt nicht; denn (b) sie kennt ihn
nicht.

**(2)Meine Lieben, wir sind schon Gottes (a) Kinder; es ist
aber noch nicht offenbar geworden, was wir sein werden.
Wir wissen aber: wenn es offenbar wird, (b) werden wir ihm
gleich sein; denn wir werden ihn sehen, wie er ist.**

**(3)Und ein jeder, der solche Hoffnung auf ihn hat, der
reinigt sich, wie auch jener rein ist.**

**(4)Wer Sünde tut, der tut auch Unrecht, und die Sünde ist
das Unrecht.**

**(5)Und ihr wisst, dass er erschienen ist, (a) damit er die
Sünden wegnehme, und (b) in ihm ist keine Sünde.**

**(6)Wer in ihm bleibt, der sündigt nicht; wer sündigt, der hat
ihn nicht gesehen und nicht erkannt. (a)**

**(7)Kinder, lasst euch von niemandem verführen! (a) Wer
recht tut, der ist gerecht, wie auch jener gerecht ist.**

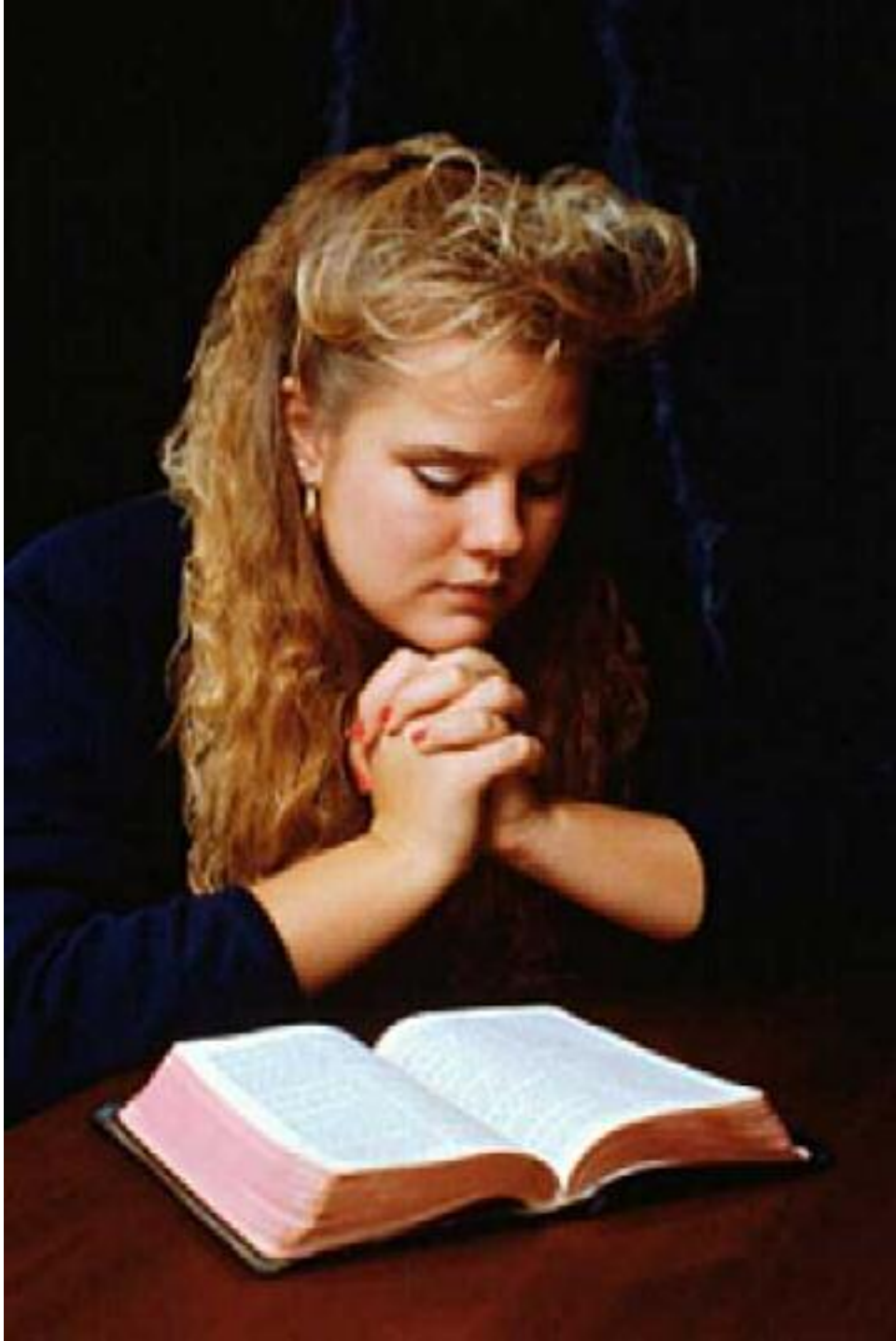
**(8)Wer Sünde tut, der ist vom Teufel; denn (a) der Teufel
sündigt von Anfang an. Dazu ist erschienen der Sohn
Gottes, dass er die Werke des Teufels zerstöre.**

(9)(a) Wer aus Gott geboren ist, der tut keine Sünde; denn Gottes Kinder bleiben in ihm und können nicht sündigen; denn sie sind von Gott geboren.

(10) Daran wird offenbar, welche die Kinder Gottes und welche die Kinder des Teufels sind: Wer nicht recht tut, der ist nicht von Gott, und wer nicht seinen Bruder liebt hat.

(11) Denn das ist die Botschaft, die ihr gehört habt von Anfang an, dass wir uns untereinander lieben sollen, (a)

**LIEBE IST DIE
HÖCHST MÖGLICHE
WERTSCHÄTZUNG
MEINES MITMENSCHEN
UND EIN FEINES GESPÜR
FÜR SEINE NÖTE
UND BEDÜRFNISSE**



**Nur der Heilige Geist
kann mir einen neuen
Charakter schenken**



Von der Raupe zum Schmetterling

Gottes Wunsch mit Dir und mir ist, dass unser Charakter, das heißt unser Fühlen und Denken mit seinem herrlichen Charakter übereinstimmt. Dass wir IHM Tag für Tag immer ähnlicher werden, und unsere Innere Schönheit immer mehr dem Göttlichen Charakter gleicht.



Die Schöpfung ist ein Beweis der Schönheit und Herrlichkeit Gottes.

JESUS SAGT:

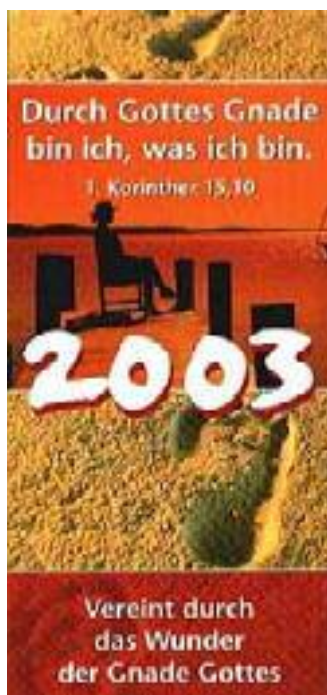


JOHANNES 14, 6:

(6) Jesus spricht zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; (a) niemand kommt zum Vater denn durch mich.



DURCH GOTTES GEIST UND GNADE WIRD AUS EINER RAUPE EIN SCHMETTERLING



**DURCH GOTTES
GNADE
BIN ICH,
WAS ICH BIN**

1. KORINTHER 15,10

Der große, allmächtige, barmherzige
Gott ist mein Erretter, mein Erlöser.

DANKE